

Der erste Friede

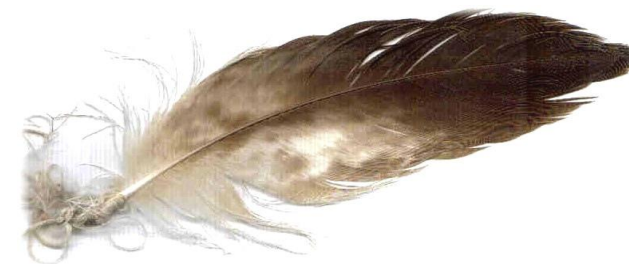
Der erste Friede der wichtigste ist der, welcher in die Seelen der Menschen einzieht, wenn sie ihre Verwandtschaft, ihre Harmonie mit dem Universum einsehen und wissen, dass im Mittelpunkt der Welt das grosse Geheimnis ruht.

Und dass diese Mitte tatsächlich überall ist. Sie ist in jedem von uns. Dies ist der wirkliche Friede. Alle andern sind lediglich Spiegelungen davon.

Der zweite Friede ist der, welcher zwischen Einzelnen geschlossen wird und der dritte ist der zwischen Völkern.

Doch vor allem sollt ihr sehen, dass es nie Frieden zwischen Völkern geben kann, wenn nicht der erste Friede vorhanden ist, welcher, wie ich schon oft sagte, innerhalb der Menschenseelen wohnt.

Black Elk



Schwitzhütten Zeremonien 2025

In der Verbundenheit mit den
Elementen, der Stille des Raums und
dem Klang der Lieder Frieden finden



Im Galleli, Escholz matt
mit Christian Lerch

Schwitzhütten 2025

In der Verbundenheit mit den Elementen, der Stille des Raums und der Vibration der Lieder Frieden finden

Der Hitze des Feuers begegnen, das Tragende der Mutter Erde erleben, sich vom Dampf des Wasser aufweichen lassen, die Spannung aushalten, die Ohnmacht zulassen, die eigenen Grenzen würdigen, dem Mut folgen, über das Gewohnte hinaus zu wachsen, ja sagen zu dem was ist, einen Fokus setzen, Kraft tanken, sich und die Natur geniessen.

Schwitzhütten gab es in unterschiedlichsten Formen in jeder Kultur rund um den Erdball. Die Indianer haben dieses Ritual über die Zeit am meisten bewahrt. Die Sauna ist bei uns noch eine Form, sich mit Hitze und Wasser und Dampf zu reinigen. Wenn auch hauptsächlich körperlich.

In einer Zeremonie geht es um das Zusammenführen von Polaritäten. Die Schwitzhütte bildet den weiblichen Pol. Sie stellt symbolisch die Erde oder die Gebärmutter dar. Den männlichen Pol bildet das Feuer. In ihm werden Steine glühend heiss gemacht. Die Steine werden in die Hütte gebracht. Damit kommen äusserlich und energetisch die beiden Pole männlich-weiblich zusammen. Diese Energie, die daraus im Kreis entsteht und natürlich die Hitze, der Dampf, die Begegnung mit den vier Elementen und die sinnliche Wahrnehmung der Erde machen die Kraft der Hütte aus, mit der man für sich und andere betet.

Feuer, Wasser, Erde und Luft kommen in dieser Zeremonie zusammen. Für die Zeremonie brauchst Du keine Erfahrungen. Was es braucht, ist die Bereitschaft sich auf sich und auf die Schöpfung einzulassen und dafür die Verantwortung zu übernehmen.



Leitung:
Christian Suma Lerch
Hirschengraben 35,
6003 Luzern
+41 79 479 35 90
www.christian-lerch.ch

- Kosten** Für Platzmiete, Holz, Steine und Woldecken, Küche, Dusche und zahlst du **Fr. 60.-**
- Für **meine Spesen und die Leitung** der Zeremonie kannst Du geben, was es Dir wert ist und wert sein kann.
- Mitnehmen** 2 Frottetücher, Taschenlampe, evtl. grosses Baumwolltuch, T-shirt und shorts, falls Du nicht nackt in die Hütte willst. 1 – 2 Liter Wasser oder Tee (kein Alkohol), Etwas Essbares zum Teilen zur Suppe, die es nach der Hütte gibt.

Im Galleli kann man auch übernachten. Weitere Infos erhältst Du unter info@galleli.ch

Wann:

- 19. Dezember 2025** 14:00 – ca. 22:00
(Zusatzschwitzhütte)
- 20. Dezember 2025** 11:00 – ca. 19:30
- 21. Dezember 2025** 11:00 – ca. 19:30

Wo: Im Galleli, Escholzmatz – www.galleli.ch

Anmeldung bei Christian Lerch

www.christian-lerch.ch

info@christian-lerch.ch

